

SALTO
VOCALE

KAMMER
CHOR PERCHTOLDSDORF

DIDO & AENEAS



PROGRAMM

HENRY PURCELL
DIDO UND AENEAS

Oper in drei Akten
Libretto: Nahum Tate

Sonntag, 12. 01. 2020 18.00 Uhr

Burg Perchtoldsdorf

Neuer Burgsaal

Kammerchor SALTO VOCALE Perchtoldsdorf
Instrumentalensemble für Alte Musik

Konzertmeisterin: Roswitha Dokalik

Gesamtleitung: Johannes Wenk

Mitwirkende:

Karoline Pilcz – DIDO
Gernot Heinrich – AENEAS
Anna Magdalena Auzinger – BELINDA
Tabea Mitterbauer – ZWEITE FRAU, SEEMANN
Anna Manske – ZAUBERIN, GEIST
Marika Rainer – ERSTE HEXE
Iliia Marinescu – ZWEITE HEXE

Roswitha Dokalik – 1. Violine
Annegret Hoffmann – 2. Violine
Roswitha Haberl – Viola
Cecilia Sipos – Violoncello
Szilárd Cereji – Violone
Ana Inés Feola – Barockoboe/Blockflöte
Laura Hoeven – Barockoboe/Blockflöte
Christine Gnigler – Fagott
Krzysztof Weronowski-Ptaszyński – Cembalo
Hermann Platzer – Theorbe

Kammerchor SALTO VOCALE Perchtoldsdorf

Diener, Hexen, Matrosen, Amor – gespielt und getanzt von Miriam Gaiswinkler,
Cosma Gruber, Lara Pridnig, Annika Steinbauer, Laura Wieser (alle Klasse 7a
des Musischen Gymnasiums Perchtoldsdorf)

Regie, Bühnenbild, Choreographie: Matthias Suske
Tanzchoreographien: Suni Löschner
Licht: Gottfried Pories, Matthias Suske

Gesamtleitung: Johannes Wenk

HENRY PURCELL war der bedeutendste englische Komponist der Barockzeit und Hauptvertreter der Blütezeit der englischen Oper Ende des 17. Jahrhunderts. Er wurde 1659 in London geboren (sein genaues Geburtsdatum ist nicht bekannt). Er war Chorknabe an der Chapel Royal und komponierte bereits als Elfjähriger eine Huldigung zum Geburtstag des Königs. Mit 21 Jahren wurde er Organist an der Westminster Abbey, zwei Jahre später ernannte ihn König Jacob II. zum Organisten der Chapel Royal und 1683 zum königlichen Instrumentenverwalter und Hofkomponisten. Nach seinem frühen Tod am 21. November 1695 in London hat England für sehr lange Zeit keinen musikgeschichtlich bedeutenden Komponisten mehr hervorgebracht. Purcell schuf 54 Bühnenwerke opernähnlichen Charakters von denen **Dido and Aeneas** (1685) als das bedeutendste Werk und als die erste englische Nationaloper gilt. Er komponierte außerdem weltliche und kirchliche Chorwerke, Instrumentalmusik sowie Werke für Cembalo.

DIDO UND AENEAS

Die Handlung der Oper ist rasch erzählt: Nach Trojas Untergang gelangt der Held und Halbgott Aeneas auf seinen Irrfahrten nach Karthago, wo Dido nach ihrem von Pygmalion ermordeten Gatten regiert. Die beiden entbrennen in leidenschaftlicher Liebe zueinander, doch auf (angeblich) göttlichen Befehl hin muss Aeneas Karthago verlassen, um in Italien ein neues Reich zu gründen. Dido ist verzweifelt und nimmt sich das Leben.

Wird nun diese Liebe ein Opfer des Pflichtgefühls oder eines göttlichen Ränkespiels, oder bringt die böse Hexe aus purer Lust am Zerstören die Liebenden auseinander? Geht es überhaupt um Liebe und Treue oder, viel philosophischer, um die Frage, wie man sich oder einer Aufgabe und gleichzeitig einem anderen Menschen treu sein kann, oder um die Frage, ob man eher seinen Gefühlen oder der Vernunft folgen soll? Ein weiteres Thema mit durchaus aktuellem Bezug könnten die menschenverachtenden Spiele „höherer Mächte“ sein, bei denen Verluste beim „Fußvolk“ keine Rolle spielen.

Die Musik präsentiert Dido als Hauptfigur, mit der bösen menschen-verachtenden Hexe als Gegenspielerin. Aeneas spielt nur eine Nebenrolle und bekommt nicht einmal eine eigene Arie. Purcells Sympathie gehört Dido, der starken Frau, die Opfer ihrer starken Gefühle wird. Mit ihrer Schlussarie schuf er eine der berühmtesten Szenen der Operngeschichte.

Eine große Bedeutung kommt dem Chor zu. Anders als in vielen klassischen Opern ist er nicht nur im Hintergrund kommentierend und untermalend präsent, sondern er greift ein, lebt und fühlt mit den jeweils handelnden Figuren, ermutigt und hetzt auf, grölt und triumphiert, höhnt, lacht und fürchtet sich, tröstet, beruhigt, klagt zuletzt und weint bitterlich. Der Chorgesang ist es, der den Zuhörer fesselt und ihn wehrlos mitten in das Geschehen hineinzieht, ob er will oder nicht.

Cast:

DIDO or Elissa, Queen of Carthage
BELINDA, her sister
SECOND WOMAN
AENEAS, a Trojan Prince
SORCERESS
FIRST WITCH /SECOND WITCH
SPIRIT
SAILOR
CHORUS
Dido's train, Aeneas' train, Fairies, Sailors

ACT THE FIRST

The Palace. Enter Dido, Belinda and train

BELINDA

Shake the cloud from off your brow;
Fate your wishes does allow;
Empire growing, pleasures flowing,
Fortune smiles and so should you.

CHORUS

Banish sorrow, banish care,
grief should ne'er approach the fair.

DIDO

Ah! Belinda, I am press'd
with torment not to be confess'd.
Peace and I are strangers grown.
I languish till my grief is known,
yet would not have it guess'd.

BELINDA Grief increases by concealing,

DIDO Mine admits of no revealing.

BELINDA Then let me speak; the Trojan guest
into your tender thoughts has press'd;
The greatest blessing Fate can give
our Carthage to secure and Troy revive.

CHORUS

When monarchs unite, how happy their
state, they triumph at once o'er their foes and
their fate.

DIDO

Whence could so much virtue spring?
What storms, what battles did he sing?
Anchises' valour mix'd with Venus' charms,
how soft in peace, and yet how fierce in arms!

Personen:

DIDO [ELISSA], Königin von Karthago
BELINDA, ihre Vertraute
ZWEITE FRAU
AENEAS, trojanischer Fürst
ZAUBERIN
ERSTE HEXE und ZWEITE HEXE
GEIST
SEEMANN
CHOR Gefolge, Krieger, Seeleute, Furien

ERSTER AUZUG

Der Palast Dido, Belinda, Gefolge treten auf.

BELINDA

*Schüttele die Wolke ab von deinen Brauen, das
Schicksal erhört deine Wünsche; Dein Reich
wächst mächtig, Freuden strömen, Fortuna
lächelt, lächeln sollst auch du.*

CHOR *Verbanne den Kummer, verbanne die
Sorgen, Trübsal bleibe ewig fern der Schönen.*

DIDO *Ach, Belinda, ich werde heimgesucht
von unaussprechlichen Qualen.
Fremd ist mir der Friede geworden,
ich schmachte bis mein Kummer bekannt ist;
Doch wollte ich niemand würde ihn erraten.*

BELINDA *Es wächst der Kummer, bleibt er im
Verborgenen.*

DIDO *Der meine duldet keine Enthüllung.*

BELINDA *Dann lasst mich sprechen; der
trojanische Gast gab Euern Gedanken ein
den größten Segen, den das Schicksal fügen
kann, um unser Karthago zu retten und Troja
neu zu beleben.*

CHOR *Wenn Fürsten sich vereinen, wie
glücklich ihr Los! Sie triumphieren sogleich
über ihre Feinde und ihr Schicksal.*

DIDO *Woraus kann nur so viel Tugend
entspringen? Von welchen Stürmen, welchen
Schlachten sang er nicht?
Des Anchises Tapferkeit vermischt mit der
Venus Zauber, wie sanft im Frieden und doch
wie fürchterlich in Waffen!*

BELINDA

A tale so strong and full of woe
might melt the rocks as well as you.

SECOND WOMAN

What stubborn heart unmov'd could see
such distress, such piety?

DIDO

Mine with storms of care oppress'd
is taught to pity the distress'd.
Mean wretches' grief can touch,
so soft, so sensible my breast;
But ah! I fear, I pity his too much.

BELINDA AND SECOND WOMAN

repeated by Chorus

Fear no danger to ensue,
the Hero loves as well as you,
ever gentle, ever smiling,
and the cares of life beguiling.
Cupid strew your path with flowers
gather'd from Elysian bowers.

Aeneas enters with his train

BELINDA:

See, your Royal Guest appears;
How Godlike is the form he bears!

AENEAS:

When, Royal Fair, shall I be bless'd
with cares of love and state distress'd?

DIDO: Fate forbids what you pursue.

AENEAS: Aeneas has no fate but you!
Let Dido smile and I'll defy the feeble stroke of
destiny.

CHORUS

Cupid only throws the dart
that's dreadful to a warrior's heart,
And she that wounds can only cure the smart.

AENEAS

If not for mine, for Empire's sake,
Some pity on your lover take;
Ah! make not, in a hopeless fire
a hero fall, and Troy once more expire.

BELINDA

Pursue thy conquest, Love; her eyes confess
the flame her tongue denies.

BELINDA

*Ein Lied so mächtig und so voller Leid könnte
Felsen erweichen ebenso wie Euch.*

ZWEITE FRAU

*Welches verstockte Herz könnt' sehen
ungerührt solch Leid und solche Frömmigkeit?*

DIDO *Meines, selbst von Sorgenstürmen ganz
zerrissen, hat gelernt, der Elenden sich zu
erbarmen. Armer Toren Leid kann rühren
meine mitfühlende, empfindsame Brust. Doch
ach! Ich fürchte, ich empfinde seines zu stark!*

BELINDA UND ZWEITE FRAU und Chor:

*Fürchtet nicht, dass Gefahren lauern.
Der Held liebt ebenso wie ihr.
Stets ist er sanft, stets lächelt er,
und er verbannt des Lebens Nöte.
Cupido bestreute Euer Pfad mit Blumen,
gepflückt in den elysischen Lauben.*

Aeneas und sein Gefolge treten auf.

BELINDA *Seht, Euer königlicher Gast
erscheint; Wie göttlich ist seine Gestalt!*

AENEAS *Wann, schöne Königin, werde ich
erhört werden, geschlagen mit Liebespein und
herrscherlichen Sorgen?*

DIDO

Das Schicksal verbietet, was Ihr begehrt.

AENEAS *Aeneas kennt kein Schicksal als
Euch! So Dido nur lächelt, will ich verachten
die ohnmächtigen Schicksalsschläge.*

CHOR *Cupido nur schleudert den Pfeil,
den das Herz des Kriegers fürchtet.
Und nur sie, die die Wunde schlägt, kann den
Schmerz lindern.*

AENEAS

*Wenn nicht um meinet dann doch um des
Reiches Willen; Habt etwas Mitleid mit Euerm
Freund. Ach, lasst nicht in einem Feuer ohne
Hoffnung einen Helden fallen und Troja noch
einmal untergehen.*

BELINDA

*Vollend', o Liebe, deinen Sieg; ihre Augen
leuchten von der Flamme, die ihr Mund
verleugnet.*

CHORUS:

To the hills and the vales, to the rocks and the mountains,
To the musical groves and the cool shady fountains. Let the triumphs of love and of beauty be shown.
Go revel, ye Cupids, the day is your own.

CHOR:

Den Hügeln und Tälern, den Felsen und Bergen, den melodischen Hainen und den kühlen, schattigen Quellen verkündet die Triumphe der Liebe und der Schönheit. Jubelt, ihr Liebesgötter, denn euer ist der Tag.

ACT THE SECOND
SCENE I

The Cave.

Enter Sorceress

SORCERESS

Wayward sisters, you that fright the lonely traveller by night. Who, like dismal ravens crying, beat the windows of the dying, Appear! Appear at my call, and share in the fame of a mischief shall make all Carthage flame. Appear!

Enter Enchantresses

FIRST WITCH

Say, Beldame, say what's thy will.

CHORUS

Harm's our delight and mischief all our skill.

SORCERESS

The Queen of Carthage, whom we hate, as we do all in prosp'rous state, ere sunset, shall most wretched prove, depriv'd of fame, of life and love!

CHORUS

Ha, ha, ha, ha, ha, ha!

TWO WITCHES:

Ruin'd ere the set of sun?
tell us, how shall this be done?

SORCERESS

The Trojan Prince, you know, is bound by Fate to seek Italian ground;
The Queen and he are now in chase.

FIRST WITCH

Hark! Hark! the cry comes on apace.

ZWEITER AUFZUG
ERSTE SZENE

Die Höhle

Die Zauberin tritt auf

ZAUBERIN *Launische Schwestern, die ihr erschreckt den einsamen Wanderer bei Nacht - die ihr, wie unheilverkündende Raben schreiend, an die Fenster der Sterbenden klopft, erscheint! Erscheint auf mein Geheiß und teilt den Ruhm einer Missetat, die Karthago in Flammen setzen soll. Erscheint!*

Die Hexen treten auf.

ERSTE HEXE

Sag, alte Zauberin, was ist dein Wille?

CHOR *Das Böse ist unser Entzücken und Missetaten unsere ganze Kunst.*

ZAUBERIN

Die Königin von Karthago, die wir hassen, wie wir alle hassen, die im Glücke leben, soll vor Sonnenuntergang ins Unglück stürzen, beraubt des Ruhms, des Lebens und der Liebe!

CHOR *Ha ha ha, ha ha ha!*

ZWEI HEXEN

*Zugrunde gerichtet vor Sonnenuntergang?
Sag uns, wie dies geschehen soll!*

ZAUBERIN

Der trojanische Prinz, ist, wie ihr wisst, vom Schicksal gehalten, die Gestade Italiens aufzusuchen; Die Königin und er sind jetzt auf der Jagd.

ERSTE HEXE

Hört! Hört! Ihre Rufe kommen schnell näher.

SORCERESS

But, when they've done, my trusty Elf
in form of Mercury himself
As sent from Jove, shall chide his stay,
and charge him sail tonight with all his fleet
away.

CHORUS Ha, ha, ha, ha, ha, ha!

TWO WITCHES

But ere we this perform,
we'll conjure for a storm
to mar their hunting sport,
and drive 'em back to court.

CHORUS

in the manner of an echo
In our deep vaulted cell
the charm we'll prepare,
too dreadful a practice for this open air.

ZAUBERIN

*Wenn sie die Jagd beendet haben, soll mein
treuer Geist in Gestalt des Merkurs selbst, wie
von Jupiter gesandt, sein Verweilen tadeln und
ihm befehlen, heute Abend mit seiner Flotte
abzusegeln.*

CHOR

Ha ha ha, ha ha ha!

ZWEI HEXEN

*Doch eh' wir dies vollbringen,
lasst uns einen Sturm heraufbeschwören,
um ihnen das Vergnügen an der Jagd zu
verderben und sie zum Hof zurückzujagen.*

ECHO-CHOR

*In unserer tiefen gewölbten Höhle wollen wir
den Zauber bereiten, zu schrecklich ist dies
Vorhaben für das helle Licht.*

SCENE II

The Grove

Enter Aeneas, Dido, Belinda, and their train

BELINDA

repeated by Chorus
Thanks to these lovesome vales,
these desert hills and dales,
so fair the game, so rich the sport,
Diana's self might to these woods resort.

SECOND WOMAN

Oft she visits this lone mountain,
oft she bathes her in this fountain;
Here Actaeon met his fate,
pursued by his own hounds,
and after mortal wounds
discover'd, discover'd too late.

AENEAS

Behold, upon my bending spear
a monster's head stands bleeding,
with tushes far exceeding
those did Venus' huntsman tear.

DIDO

The skies are clouded, hark! how thunder
rends the mountain oaks a sunder.

ZWEITE SZENE

Der Hain

Aeneas, Dido, Belinda und Gefolge treten auf.

BELINDA

wiederholt vom Chor
*Wir danken euch, einsame Täler,
und euch, einsame Hügel und Schluchten!
So reich ist das Wild, so vergnüglich die Jagd,
Diana selbst könnte in diesen Wäldern leben.*

ZWEITE FRAU

*Oft besucht sie diesen einsamen Berg,
oft badet sie in dieser Quelle;
Hier fand Actaeon seinen Tod,
verfolgt von seinen eigenen Hunden,
erhielt er tödliche Wunden
und ward zu spät gefunden.*

AENEAS

*Sieh, auf meinem gebogenen Speer
hängt der blutende Kopf eines Ungeheuers.
Mit Hauern weit größer als jene, die den Jäger
der Venus zerrissen.*

DIDO

*Der Himmel ist verdunkelt, hört, wie der
Donner die Bergeichen zerschlägt.*

BELINDA

repeated by Chorus

Haste, haste to town, this open field
no shelter from the storm can yield.

exeunt Dido and Belinda and train

*The Spirit of the Sorceress descends to
Aeneas in the likeness of Mercury*

SPIRIT

Stay, Prince and hear great Jove's command;
He summons thee this night away.

AENEAS

Tonight?

SPIRIT

Tonight thou must forsake this land,
The Angry God will brook no longer stay.
Jove commands thee, waste no more
in love's delights, those precious hours,
allow'd by th'Almighty Powers,
to gain th' Hesperian shore
and ruined Troy restore.

AENEAS

Jove's commands shall be obey'd,
Tonight our anchors shall be weighed.
Exit Spirit

But ah! what language can I try
My injur'd Queen to pacify:
No sooner she resigns her heart,
But from her arms I'm forc'd to part.
How can so hard a fate be took?
One night enjoy'd, the next forsook.
Yours be the blame, ye gods! For I
Obey your will, but with more ease could die.

BELINDA wiederholt vom Chor

*Schnell, schnell zur Stadt. Dies freie Feld kann
gegen den Sturm keinen Schutz gewähren.*

Dido, Belinda und Gefolge treten ab.

Der Geist der Zauberin steigt zu Aeneas herab
in der Gestalt des Merkur.

GEIST

*Verweile Prinz, und höre das Gebot des
großen Jupiter; Er gebietet dir, heute Nacht
abzufahren.*

AENEAS: *Heute Nacht?*

GEIST: *Heute Nacht musst du dies Land
verlassen. Der zornige Gott will längeres
Verweilen nicht dulden. Jupiter befiehlt dir,
verschwende nicht mehr auf Freuden der Liebe
jene kostbaren Stunden, die dir die Götter
geschenkt, damit du das westliche Ufer
aufsuchst und das zerstörte Troja wieder
aufrichtest.*

AENEAS *Den Geboten Jupiters werde ich
folgen: Heute Nacht sollen unsere Anker
gelichtet werden.*

Der Geist verschwindet

*Doch ach! Mit welchen Worten soll ich meine
verletzte Königin besänftigen: Kaum hat sie mir
ihr Herz geschenkt, da bin ich schon
gezwungen aus ihrer Umarmung zu fliehen.
Wie kann ich ein so hartes Schicksal
ertragen? Eine Nacht verbracht in Freuden, in
der nächsten schon der Abschied.
Ihr tragt die Schuld, ihr Götter! Denn ich
gehörte euerm Willen, doch leichter fiel' es
mir zu sterben.*

DRITTER AUFGUG

ERSTE SZENE

Die Schiffe

Seeleute treten auf

ERSTER SEEMANN

wiederholt vom Chor

*Kommt herbei, Kameraden, lichtet eure Anker!
Die Zeit und die Flut dulden keinen Aufschub.
Trinkt und nehmt einen schnellen Abschied von
euren Nymphen am Strand
Und beschwichtigt ihre Trauer
mit Versprechen der Rückkehr,
doch denkt nicht daran, sie wiederzusehen.*

ACT THE THIRD

SCENE I

The Ships

Enter the Sailors

FIRST SAILOR *repeated by Chorus*

Come away, fellow sailors, your anchors be
weighing! Time and tide will admit no delaying.
Take a boozy short leave of your nymphs on
the shore, and silence their mourning
with vows of returning
but never intending to visit them more.

Enter the Sorceress, and her Enchantresses

SORCERESS

See the flags and streamers curling
anchors weighing, sails unfurling.

FIRST WITCH

Phoebe's pale deluding beams
Gilding o'er deceitful streams.

SECOND WITCH:

Our plot has took,
the Queen's forsook.

TWO WITCHES:

Elissa's ruin'd, ho, ho!
Our plot has took,
the Queen's forsook, ho, ho!

SORCERESS

Our next motion
must be to storm her lover on the ocean!
From the ruin of others our pleasures we
borrow; Elissa bleeds tonight, and Carthage
flames tomorrow.

CHORUS

Destruction's our delight,
delight our greatest sorrow!
Elissa dies tonight,
and Carthage flames tomorrow. Ha, ha!

*Jack of the the Lanthorn leads the sailors out of
their way among the Enchantresses.*

Die Zauberin und die Hexen treten auf

ZAUBERIN

*Seht, wie Flaggen und Wimpel flattern!
Anker werden gelichtet und Segel entfaltet.*

ERSTE HEXE

*Des Phoebus blasse, trügerische Strahlen
vergolden heimtückische Strömungen.*

ZWEITE HEXE

*Unsere Verschwörung ist gelungen,
die Königin ist verlassen.*

ZWEI HEXEN:

*Elissa ist verloren, ha ha!
Unsere Verschwörung ist gelungen,
die Königin ist verlassen, ha ha!*

ZAUBERIN:

*Als nächstes müssen wir ihren Liebhaber auf
dem Ozean mit Stürmen heimsuchen! Von
dem Elend anderer schaffen wir unser
Vergnügen. Elissa blutet heut Nacht, und
Karthago steht morgen in Flammen.*

CHOR:

*Zerstörung ist unser Entzücken
Und Freude unser größter Verdruss!
Elissa stirbt heut Nacht, und Karthago steht
morgen in Flammen, ha ha!*

Ein Irrlicht führt die Matrosen von ihrem Weg
ab zu den Hexen.

SCENE II

The palace

Enter Dido, Belinda and train

DIDO

Your counsel all is urg'd in vain,
to Earth and Heaven I will complain!
To Earth and Heaven why do I call?
Earth and Heaven conspire my fall.
To Fate I sue, of other means bereft,
the only refuge for the wretched left.

Enter Aeneas

ZWEITE SZENE

Der Palast

Dido, Befinda und Gefolge treten auf.

DIDO

*Euer guter Rat ist ganz umsonst.
Bei der Erde und beim Himmel will ich klagen!
Doch warum rufe ich Himmel und Erde an?
Himmel und Erde planen meinen Fall:
An das Schicksal wende ich meine Klage, denn
andere Mittel bleiben mir nicht.
Es ist die einzige Zuflucht für die Elenden.*

Aeneas tritt auf

BELINDA

See, Madam, see where the Prince appears;
Such sorrow in his look he bears
as would convince you still he's true.

AENEAS

What shall lost Aeneas do?
How, Royal Fair, shall I impart
the God's decree, and tell you we must part?

DIDO

Thus on the fatal Banks of Nile,
weeps the deceitful crocodile!
Thus hypocrites, that murder act,
make Heaven and Gods the authors of the
fact.

AENEAS

By all that's good ...

DIDO

By all that's good, no more!
All that's good you have forswore.
to your promis'd empire fly
and let forsaken Dido die.

AENEAS

In spite of Jove's command, I'll stay,
offend the Gods, and love obey.

DIDO

No, faithless man, thy course pursue;
I'm now resolv'd as well as you.
No repentance shall reclaim
the injur'd Dido's slighted flame.
For 'tis enough, whate'er you now decree,
that you had once a thought of leaving me.

AENEAS

Let Jove say
what he will: I'll stay!

DIDO

Away, away! No, no, away!

AENEAS

No, no, I'll stay, and love obey!

BELINDA:

*Seht, Herrin, seht, der Prinz erscheint;
Und solchen Kummer liest man in seinem
Gesicht, dass Ihr überzeugt sein könnt, dass er
noch immer treu ist.*

AENEAS

*Was soll der verlorene Aeneas tun?
Wie, schöne Königin, soll ich Euch den
Ratschluss der Götter kundtun und Euch
sagen, dass wir scheiden müssen?*

DIDO

*So weint auf des Niles Schicksalsbänken
das tückische Krokodil! So machen Heuchler,
die einen Mord verüben, den Himmel und die
Götter zu Urhebern der Tat!*

AENEAS

Bei allem, was gut ist -

DIDO

*Bei allem, was gut ist, nichts mehr!
Alles was gut ist, hast du betrogen.
Flieg hin zu deinem versprochenen Reich,
und lass die verlassene Dido sterben.*

AENEAS

*Trotz Jupiters Geheiß werd' ich bleiben,
die Götter verletzen und der Liebe gehorchen.*

DIDO

*Nein, treuloser Mensch, verfolge deinen Plan;
Ich bin nun entschlossen, ebenso wie du.
Keine Reue kann der verletzten Dido
verachtete Liebe wieder erlangen.
Genug ist's, was auch immer du jetzt
beschließt, dass du nur ein einziges Mal den
Gedanken fasstest, mich zu verlassen.*

AENEAS

*Lass Jupiter sagen,
was er will, ich werde bleiben!*

DIDO

Hinweg, hinweg! Nein, nein, hinweg!

AENEAS

*Nein, nein, bleiben will ich und der Liebe
gehörchen!*

DIDO
To Death I'll fly
If longer you delay;
Away, away!.....

Exit Aeneas

But death, alas! I cannot shun;
Death must come when he is gone.

CHORUS
Great minds against themselves conspire
and shun the cure they most desire.

DIDO
Thy hand, Belinda; darkness shades me,
on thy bosom let me rest,
More I would, but death invades me;
Death is now a welcome guest.

When I am laid in earth,
may my wrongs create
no trouble in thy breast;
Remember me, but ah! forget my fate.

Cupids appear in the clouds o'er her tomb

CHORUS
With drooping wings you Cupids come,
and scatter roses on her tomb.
soft and gentle as her heart.
Keep here your watch, and never part.

DIDO
*In des Todes Arme will ich fliegen,
wenn du noch länger verweilest; Hinweg,
hinweg ...*

Aeneas geht ab

*Doch ach, den Tod kann ich nicht meiden;
Der Tod ist gewiss, ist er gegangen.*

CHOR
*Grosse Seelen zermartern sich selbst
und verachten die Hilfe, die sie am meisten
begehren.*

DIDO
*Deine Hand, Belinda; Finsternis umwölbt mich:
An deinem Busen lass mich ruhen.
Mehr wollt ich tun, doch der Tod ist in mir.
Der Tod ist nun ein willkommener Gast.*

*Wenn ich in der Erde liege,
mögen meine Verfehlungen dich nicht
bekümmern. Denk an mich! Doch ach! vergiss
mein Schicksal.*

Liebesgötter erscheinen in Wolken über ihrem
Grab

CHOR
*Mit hängenden Flügeln kommt, ihr
Liebesgötter, und streut Rosen auf ihr Grab,
so zart und sanft wie einst ihr Herz.
Haltet Wache hier und geht nie fort.*

Der **Kammerchor SALTO VOCALE Perchtoldsdorf**, 1990 von seinem Leiter Johannes Wenk gegründet, besteht aus rund 45 engagierten Sängerinnen und Sängern. Neben geistlicher und weltlicher a cappella-Chormusik von der Renaissance bis zur Moderne mit Schwerpunkt Alte Musik und Musik des 20./21. Jahrhunderts umfasst das Repertoire des Chores u.a. mehrere Bachmotetten, Haydns „Te Deum“, Händels „Messiah“, Beethovens „9. Symphonie“, Brahms' „Ein deutsches Requiem“ und Mahlers „2. Symphonie“.

Im Rahmen der Chorszene NÖ wurde der Chor schon mehrfach ausgewählt an der Produktion der CD Reihe „vielstimmig“ mitzuwirken, u.a. bei den CDs „chor.komposition“ und „Mehrchörigkeit“. Unter den eigenen CD-Produktionen finden sich „Stimmungsbilder“, „Klangwellen“ und „Farbtöne“.

Johannes Wenk

Wird ein Zehnkämpfer Zehnkämpfer, weil er in keiner Disziplin so wirklich gut ist? Und wie ist das, wenn man Klavier IGP und Orgel Konzertfach mit Auszeichnung abschließt, aber gerne singt und Chor leitet? Sollte man da das Komponieren und Arrangieren gleich sein lassen? Und dann gibt es im „Fall Johannes Wenk“ auch noch diese Orgel-CD („I Got Rhythm“) – Pop, Rock, Jazz an der Orgel??

Meine Erfahrung: Nach über 20-jähriger Unterrichtstätigkeit an der Franz Schmidt-Musikschule Perchtoldsdorf ist diese Vielfalt für meinen Unterricht am Diözesankonservatorium für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien (Orgel, Liturgisches Orgelspiel, Orgelpraxis im Neuen Geistlichen Lied) und an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien (Klavier) nur von Vorteil.

Schon als „Sängerknabe vom Wienerwald“ spürte ich, wie schön es sein müsste, selbst einen Chor zu leiten. Im Alter von knapp 20 Jahren war es dann soweit - der „Kammerchor SALTO VOCALE Perchtoldsdorf“ war geboren (nur wussten wir es damals noch nicht, weil wir uns „The PetersVillage Gospel Singers“ nannten). Dass ich dies überhaupt wagte, dafür zeichnet vor allem Johannes Prinz, mein im wörtlichen Sinn verehrter Lehrer im Fach „Leitung von Instrumental- und Vokalensemble“, verantwortlich. Auch Herwig Reiter, Alois Glaßner, Erwin Ortner und Uli Führe haben das ihrige dazu beigetragen. Danke!

À propos geboren und Danke: ohne den Rückhalt meiner Familie (Ehefrau Anne-Kathrin und unsere 5 Kinder, aber auch meiner Eltern!) wäre so ein Musikerleben nicht möglich. DANKE!

Karoline Pilcz (Sopran, Dido)

Die aus Mödling stammende Sopranistin studierte neben Gesang und Musikpädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien auch Deutsche Literatur und Romanische Sprachen. Ihre Gesangsstudien setzte sie nach ihrem Studienabschluss bei Helena Lazarska, Peter Svensson, Nadja

Klitscharowa und Nikolai Varionov fort und lebt als freischaffende Sängerin im Süden von Wien. Ihre Leidenschaft für die barocke Musik entdeckte sie bereits als Jugendliche, insofern hat sie sich ein breitgefächertes internationales Repertoire erarbeitet, das die Vokalwerke Bachs genauso umfasst wie Opernrollen von Händel und Mozart. Darüber hinaus beinhaltet ihr Repertoire Opernpartien des 19. Jahrhunderts, Operettenarien, Lieder, geistliche Musik und Cross-over Programme. Sie debütierte 2013 im Wiener Musikverein, Tourneen führten sie über Deutschland und Italien bereits zwei Mal bis nach China. 2018 war die vielseitige Sängerin an der Oper Frankfurt mit einem Operettenprogramm zu hören, in Düsseldorf mit einem Goethe-Liederabend und in der Rolle der Konstanze in Mozarts „Entführung“, die sie 2019 auch in München spielte.

Gernot Heinrich (Tenor, Aeneas)

Gernot Heinrich, in Eisenstadt geboren und in Deutschkreutz aufgewachsen, war Wiener Sängerknabe, wo er als Alt-Solist bei internationalen Konzerten und in der Wiener Staatsoper sang. Er absolvierte das Musikgymnasium und studierte Trompete an der Grazer, sowie Gesangspädagogik bei Adelheid Hornich und Eva Bartfai an der Wiener Musikuniversität.

Stationen seiner internationalen Karriere waren das Staatstheater Ulan Bator/Mongolei, Frankfurter Oper, Bregenzer Festspiele, Seefestspiele Mörbisch, Wien modern, Wiener Festwochen, Styriarte, Carynthischer Sommer, Ruhrfestspiele Recklinghausen (D), Festival dell' Aurora in Crotone (I), Frühlingfestival Budapest (H), Kyburgiade (CH), uvm.

Zuletzt feierte er bei den Uraufführungen „Gilgamesch“, einer Oper von Clemencic und der Oper „Chodorkowski“ von Liakakis in Wien, bei den Bregenzer Festspielen und in Wien in der „Staatsoperette – Die Austrotragödie“ von Zykan, sowie in der Österreichischen Erstaufführung der Oper „Die Antilope“ von Staud im Wr. Museumsquartier und in Bozen/I Erfolge. 2018 hat er im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins den Messias von Händel und das Stabat Mater von Haydn gesungen. „Der Vogelhändler“ bei den Schlossfestspielen Langenlois, sowie die erfolgreiche Verkörperung der Hauptrolle in der Uraufführung der Wien Modern Produktion „Das Totenschiff“ im Herbst 2018 waren weitere Engagements.

2019/20 stehen eine „Fledermaus“ - Produktion in der Schweiz, eine Opernproduktion in Athen/Griechenland und weitere Auftritte im Wiener Musikverein, in Rumänien, in Italien und Deutschland auf seiner Agenda.

Anna Magdalena Auzinger (Sopran, Belinda)

Die aus einer Musikerfamilie stammende oberösterreichische Sopranistin studierte bereits im Alter von sechs Jahren Klavier an der Anton Bruckner Privatuniversität

Linz. Mit sechzehn Jahren begann sie dort das Studium Sologesang bei William Mason und Gerald Trabesinger und diplomierte mit ausgezeichnetem Erfolg.

Ab 2009 arbeitete Anna Magdalena Auzinger mit Lydia Vierlinger an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und schloss auch hier mit ausgezeichnetem Erfolg das Magisterstudium ab.

Ihr besonderes Interesse gilt der Musik des Barock und der (Früh-)Klassik: Anna Magdalena Auzinger arbeitete bereits mit renommierten Orchestern wie dem Mozarteum Orchester Salzburg, der Capella Leopoldina, der Wiener Akademie, dem Concerto Romano, Der Neuen Hofkapelle Graz. Die junge Sängerin ist Preisträgerin der Austria Barock Akademie 2010.

Höhepunkte ihrer bisherigen sängerischen Laufbahn waren Engagements am Landestheater Salzburg, am Teatru Manoel/Valetta/Malta, im Theater an der Wien sowie Konzertauftritte im Wiener Konzerthaus und ORF Radiokulturhaus Wien. 2017/18 war sie am Theater an der Rott in der Rolle der „Valencienne“ in „Die Lustige Witwe“ zu sehen, 2019 als „Maria“ im Stadttheater Bad Hall.

Anna Magdalena Auzinger ist außerdem diplomierte Tanzpädagogin und in jüngerer Vergangenheit auch verstärkt als Choreografin tätig.

Tabea Mitterbauer (Sopran, 2. Frau und Seemann)

Die Oberösterreicherin Tabea Mitterbauer wurde 1998 in eine Musikerfamilie hineingeboren und lernte in ihrer Kindheit sowohl Violoncello als auch Klavier. Ihre ersten Gesangslehrer waren ihr Vater Manfred Mitterbauer und Valentina Kutzarova.

Bei dem Jugendmusikwettbewerb „Prima la musica“ erreichte sie mehrere erste Preise und 2016 erhielt sie das Dr. Josef Ratzenböck-Stipendium. Erste solistische Aufgaben übernahm sie am Landestheater Linz als Mitglied des Kinder- und Jugendchores in folgenden Opern: „Die arabische Prinzessin“ (J. C. de Arriaga/ 1. Dienerin), „Die Zauberflöte“ (W. A. Mozart/ 2. Knabe). Konzertreisen führten Tabea bereits nach Japan, Israel und Tschechien.

Sie durfte mit namhaften Persönlichkeiten wie Achim Freyer, Brigitte Fassbaender, Dennis Russel Davies, Georg Fritsch, Ingo Ingensand, u.a. zusammenarbeiten. Ihre letzten musikalischen Aktivitäten waren die Teilnahme am Operettenmeisterkurs „isaoperetta“ (Mörbisch), ein Engagement als Solomagd in „Martha“ im Rahmen des Sommerfestivals „jopera“ (Jennersdorf) und ihr Debüt im Brucknerhaus Linz mit Vivaldis Gloria unter der Leitung von Enrico Onofri.

Tabea Mitterbauer maturierte am Musikgymnasium Linz und studiert seit Herbst 2017 Konzertfach Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei KS Edith Lienbacher.

Anna Manske (Mezzosopran, Zauberin und Geist)

Anna Manske, geboren in Wien, studierte am Mozarteum in Salzburg (Klasse Albert Hartinger) und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Klasse Robert Holl). Regelmäßig arbeitet sie an der Entwicklung ihrer stimmlichen Fähigkeiten mit Prof. Helena Lazarska.

2011 war sie Preisträgerin der internationalen Sommerakademie des Mozarteum Salzburg und sang bei den Salzburger Festspielen. Anna Manske war in Rollen zu hören wie Hänsel (Hänsel und Gretel) am Schloßtheater Schönbrunn, Cherubino (Le Nozze di Figaro) beim Mozart Festival in Hallstatt, Amando (Le Grand Macabre) an der Neuen Oper Wien und die kleine Titelrolle bei der Uraufführung von „Gänsemagd“ von Iris ter Schiphorst an der Wiener Taschenoper. Auch verkörperte sie die Titelrolle der österreichischen Erstaufführung von „Talestri, Regina delle Amazoni“ von Maria Antonia Walpurgis am Kosmos Theater Wien. Highlights ihrer Karriere waren Glucks „Le Cinesi“ am Schauplatz seiner Uraufführung (Schloss Hof in Niederösterreich), Mozarts Idomeneo (Idamante) an der Opéra national de Montpellier und die Uraufführung von Elfriede Jelineks „Die Schutzbefohlenen“ am Wiener Burgtheater sowie auf Tournee in Berlin.

Anna Manske trat vor kurzem konzertant auf in Szymanowskis „Stabat Mater“ mit den Krakauer Philharmonikern, in Hindemiths „Wie es wär', wenn es anders wär“ im Wiener Musikverein und in Mahlers „Lieder eines fahrenden Gesellen“ mit Musique des Lumières.

Marika Rainer (Sopran, 1. Hexe)

Marika Rainer studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und an der Universität Mozarteum Salzburg, wo sie ihr Studium bei Michèle Crider mit Auszeichnung abschloss. Sie war Stipendiatin der „Jungen Musiker Stiftung Bayreuth“. 2018 gewann sie beim Konzertdramaturgie- Wettbewerb HUGO mit ihrem Team den 2. Preis. Die junge Sopranistin war u.a. bereits im Theater an der Rott als Gretel (Hänsel & Gretel) und Sohn 1 in der modernen Kinderoper „Tischlein deck dich“ sowie auf den Bregenzer Festspielen in kleinen Rollen zu erleben. Ihr auf der Bühne gesungenes Repertoire umfasst darüber hinaus das Ännchen, Barbarina, Gianetta, Carmi (Betulia liberata), Arminda (La finta giardiniera). Regelmäßig bringt sie mit dem Kollektiv „Oper rund um“ Opern an ungewöhnlichen Orten zur Aufführung. Zuletzt verkörperte sie die Zerlina im Rahmen des Wir sind Wien.Festivals. Marika tritt auch im Konzertbereich regelmäßig als Solistin und Ensemblemitglied unterschiedlicher kammermusikalischer Formationen auf. So sang sie beispielsweise das Sopran-Solo in Vivaldis „Gloria“ im Wiener Musikverein.

Ilia Marinescu (Sopran, 2. Hexe)

Die französische Sopranistin ist eine beachtete Oratorien- und Konzertsolistin in Paris und war im Jahr 2016 Finalistin des nationalen Gesangswettbewerbes in Béziers (Frankreich). Sie tritt regelmäßig als Solistin der Passionen und Kantaten von Bach und Telemann auf und engagiert sich gleichzeitig für unbekannteres Repertoire des 18. und frühen 19. Jahrhunderts. Neben ihren solistischen Auftritten ist sie Mitglied des Arnold-Schoenberg-Chors.

Ilia Marinescu studierte Gesang, Violine, Germanistik und Management bei Michèle Command (Paris), Silvia Voinea (Bukarest) sowie Tomy Leichtweis (Strasbourg) und schloss ihr Masterstudium im Jahr 2015 ab. Weiterführende Studien erfolgten in Meisterklassen bei Kammersängerin Christa Ludwig und Leontina Vaduva. In Wien studiert sie zurzeit mit Kammersängerin Elena Filipova. Im Jahr 2018 war sie erneut in Paris als Solistin der Bach'schen „Johannespassion“ und in Deutschland in einem Beethoven Konzert zu hören.

1. Violine/Konzertmeisterin

Roswitha Dokalik studierte Violine in Wien, Linz und Den Haag. Entscheidende Impulse erhielt sie vor allem bei Michi Gaigg, Enrico Gatti, den Meisterklassen im Rahmen des Jerwood Programms des Orchestra of the Age of Enlightenment in London sowie bei europaweiten Auftritten unter Ton Koopman, Alfredo Bernardini, Jordi Savall, Christophe Rousset u.a. Sie lebt und arbeitet als freischaffende Geigerin und Violinpädagogin in Wien und konzertiert regelmäßig mit L'Orfeo Barockorchester, Bach Consort Wien, Neue Hofkapelle Graz, Barucco und diversen kammermusikalischen Formationen.

2. Violine:

Annegret Hoffmann konzertiert international mit führenden Ensembles der Alten Musik und betont als singende Barockviolinistin in eigenen Projekten die Verbindung von Musik und Sprache („commuSicare“). Zum Thema historische Aufführungspraxis berät sie moderne Ensembles und leitet Fortbildungsseminare als Konzertmeisterin und hält fachgeschichtlich informierte Vorträge. Abschlüsse: Master in Barockvioline (Enrico Gatti, Den Haag), Diplom in Violine und Elementarer Musikpädagogik (Schwerpunkt Genderthematik, Saarbrücken).

Viola:

Rosi Haberl studierte Geige, Barockgeige und Barockviola am Brucknerkonservatorium Linz sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Besonders prägend für ihre musikalische Entwicklung war die Studienzeit mit Michi Gaigg sowie Meisterkurse für historische Aufführungspraxis mit Andrew Manze, Rachel Podger u.a. Sie ist in Barockorchestern (Bach Consort Wien, L'Orfeo Barockorchester, Wiener Akademie) und kammermusikalischen Formationen als Bratschistin tätig und lebt als freischaffende Musikerin und Feldenkrais®Practitioner in Wien und Niederösterreich.

Violoncello:

Cecilia Sipos ist eine leidenschaftliche Cellistin, Barockcellistin und Kammermusikerin. Sie ist Gründungsmitglied des Klaviertrios Ensemble Trisonante, des Lombardini Quartetts und des Barockcello-Quartetts Capella Santa Cecilia und spielte u.a. beim ImpulsTanz Wien, der Styriarte Graz sowie dem Sommerfestival Grafenegg.

Als Orchestermusikerin war sie Mitglied des Niederösterreichischen Tonkünstler Orchesters und des Grazer Philharmonischen Orchesters, derzeit spielt sie regelmäßig in verschiedenen Barockensembles (u.a. L'Orfeo Barockorchester, Wiener Akademie).

Violone:

Von frühester Kindheit an beschäftigte sich **Szilárd Chereji** mit Musik, studierte in Siebenbürgen, Österreich und Deutschland sowohl Kontrabass, Violone, Viola da Gamba als auch Musik des Mittelalters. Aus Leidenschaft für die Musik des Mittelalters gründete er 2004 mit StudienkollegInnen das Ensemble Santenay. Heute spielt er in verschiedenen Ensembles für Alte Musik wie Concentus Musicus Wien, Bach Consort, Hollande Baroque oder Kore und erteilt auch Gamben und Kontrabassunterricht.

Barockoboe/Blockflöte:

Ana Inés Feola

studierte bei Andreas Helm in Wien historische Oboe und an der KUG Graz Blockflöte. Seit sie 2015 als Mitglied des European Union Baroque Orchestras internationale Bühnenluft schnupperte ist sie viel unterwegs, zB mit der Internationalen Bachakademie Stuttgart, der Neuen Hofkapelle Graz, Bach Consort Wien, Prisma, Wiener Akademie, Il Giardino Armonico, Münchner Hofkapelle, "A Bout de Souffle" Toulouse und dem Irish Baroque Orchestra.

Laura Hoeven

2007 begann Laura Hoeven mit dem Vorbereitungslehrgang „Historische Oboeninstrumente“ bei Marie Wolf. Nach Absolvierung des Musikgymnasiums Wien 2014 begann sie das Bachelorstudium „Historische Oboeninstrumente“ an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Andreas Helm sowie Lebensmittel- und Biotechnologie an der Universität für Bodenkultur Wien. Seither spielt sie Konzerte in kleinerer und größerer Besetzung im In- und Ausland.

Fagott:

Christine Gnigler ist Blockflötistin und Barockfagottistin. Sie lebt in Wien und studierte Blockflöte bei Thomas List sowie Historische Fagottinstrumente bei Jennifer Harris. Neben frühbarocker, hochbarocker und klassischer Musik erstreckt sich ihr musikalisches Metier auch über zeitgenössische und improvisierte Musik. Derzeit konzertiert sie primär mit dem VIVID Consort als auch mit dem Ensemble Pneuma und ist regelmäßig als Fagottistin in diversen klassischen oder barocken Opern- und Konzertproduktionen im In- und Ausland zu hören. Konzertante Tätigkeiten führten sie nach Japan, Taiwan, Iran, Europa und Südafrika. 2016 rief sie die „Open Stage für Alte Musik Wien“ ins Leben, eine Plattform für aktuelle Alte Musik und ihre InterpretInnen. Sowohl mit VIVID Consort als auch mit dem Ensemble Pneuma ist sie außerdem Stipendiatin des „The New Austrian Sound of Music“-Programms.

Cembalo:

Krzysztof Weronowski-Ptaszyński wurde 1992 in Polen geboren. Nach dem Abschluss des Kirchenmusik - Konservatoriums im Fach Orgel in der Klasse von Sebastian Matyja zog er mit 18 Jahren nach Wien, wo er sein Orgelstudium im Konzertfach bei Klaus Kuchling, Assistent von Peter Planyavsky, an der Universität für Musik und darstellende Kunst fortsetzte und seit 2013 bei Johannes Ebenbauer studiert. Ein Jahr später begann er bei Gordon Murray Cembalo Konzertfach zu studieren. Im vergangenen Wintersemester führte ihn ein Studienaustausch nach Moskau in die Klasse von Alexander Fisejski mit dem Schwerpunkt „Russische Orgelmusik des 19. Jahrhunderts“.

Krzysztof Weronowski-Ptaszyński nahm an zahlreichen Masterclasses teil, u. a. bei Eduardo Belotti (Italien/USA), Michael Radulescu (Österreich), Günter Kaunzinger (Deutschland), Aude Heurtematte (Frankreich), Dalibor Miklavcic (Slovenien) und Marek Toporowski (Polen).

Als Organist trat er bei Aufführungen der Requien von Maurice Duruflé und von Gabriel Fauré mit der Capella Albertina unter der Leitung von Teresa Riveiro Böhm auf, bei denen er die Orgelfassung spielte. Bei der Oper „Die Hochzeit des Figaro“ von W.A. Mozart mit dem Vienna Ensemble unter der Leitung von Michał Juraszek

an der Bühne der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien wirkte er als Cembalist mit.

2016 war er Preisträger des 7. Internationalen Franz Schmidt Wettbewerbes, wo er den zweiten Preis ex aequo (bei keiner Vergabe des ersten Preises) gewann. 2018 wurde er als Mitglied des Ensembles „Freymut“ mit dem 3. Preis beim 3. Internationalen J.S. Bach - Wettbewerb in Berlin ausgezeichnet.

Theorbe:

Hermann Platzer studierte Gitarre und Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, Kirchenmusik am Diözesankonservatorium Wien und Alte Musik, Laute und Generalbass am Konservatorium Wien. Seit 1993 ist er Lehrer am Diözesankonservatorium für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien. Er unterrichtet dort Arrangement, Ensemblesingen, Ensembleleitung und Gitarre im Ausbildungszweig Neues Geistliches Lied. Daneben regelmäßige Konzerttätigkeit als Solo und Continuo Lautenist.

Matthias Suske (Bühnenbild und Regie)

geb. 1962 in Wien, ist Absolvent der Universität für Angewandte Kunst und seit 1987 Kunst-, Werk- und Theaterlehrer an AHS NÖ. Neben dem Lehrauftrag an der Uni MdW für Schauspielpädagogik wirkt er als Theaterpädagoge u.a. am Volkstheater Wien und als Leiter zahlreicher Theaterkurse im In- und Ausland, an der Sommerakademie NÖ und bei anderen Projekten. Als Regisseur und Produzent zeichnet er verantwortlich für zahlreiche Jugendtheater-Aufführungen in Perchtoldsdorf und Wien, wie z.B. „Minotaurus“, „Zum Fressen gern“ und „Polli und Gallina“ und er war schon bei der ersten Aufführung von DIDO & AENEAS für das Bühnenbild verantwortlich.

Suni Löschner (Choreographie)

geb. 1978 in Wien, erwarb 2001 am Bruckner Konservatorium Linz das staatliche Tanzdiplom (Abteilung Zeitgenössischer Tanz und Tanzpädagogik). Sie arbeitet als Tanz-Dozentin für BEWEGTES LERNEN, Wien und für KULTUR KONTAKT AUSTRIA und hält Tanzworkshops für Kinder bei ImPulsTanz Wien und der KinderUniKunst.

„Meet & Greet“

Nach dem Konzert bieten wir bei Brot und Wein im Foyer noch die Gelegenheit mit Freunden und Künstlern zu plaudern und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Dr. Stefan Zapotocky der das Cembalo für diese Aufführung zur Verfügung stellt.

Ein großes DANKE gilt auch dem Land Niederösterreich für die großzügige Förderung dieser Aufführung.

Wenn Sie über kommende Konzerte von SALTO VOCALE informiert werden wollen, schicken Sie bitte ein E-Mail an chor@saltovocale.org. Wir nehmen Sie gern – jederzeit widerrufbar – in unsere Verteilerliste auf.

CDs von SALTO VOCALE sind an der Kasse erhältlich.



www.saltovocale.org